

Ausgabe Juli/August 2014



Arme Eltern - schlechte Chancen?

Aktion „Schulanfang 2014“



Mag. Martin Schenk
Sozialexperte und
stv. Direktor der
Diakonie Österreich

FÜR EINEN GUTEN SCHULSTART

Ein guter Start am Schulanfang wird sich für viele Kinder heuer nicht ausgehen. **100.000 Kinder und Jugendliche** gelten als von Armut betroffen.

Und über 200.000 Kinder leben in äußerst beengten Verhältnissen, in denen sie mit großer Wahrscheinlichkeit zu wenig Platz zum Spielen und Arbeiten haben.

Zunehmend klagen Eltern über die oft nicht mehr leistbaren Beiträge, die ihnen zu Schulbeginn abverlangt werden.

Ein einfaches Startpaket für einen Schulanfänger bestehend aus Schultasche, Sportbeutel, Heften, verschiedenen Stiften, Handarbeitskoffer, Malfarben kostet 100 bis 300 Euro. Dazu kommen noch je nach Schulstufe und Schultyp Beiträge wie Kopierkosten, Milchgeld, Abos für Jugendliteratur,



Projekt- und Wandertage, Elternvereinsbeiträge und vieles mehr. Besonders kostenintensiv ist der Schulstart in der ersten Volksschule und

beim Übertritt in berufsbildende Schulen. Für viele kein Problem, für einige aber eine wirkliche Krise.

Was gibt es an öffentlichen Unterstützungsleistungen?

Da ist einmal das Schulstartgeld. 100 Euro über die Familienbeihilfe. Dann gibt es die Schülerbeihilfe. Das Problem dabei ist: die Auszahlung müsste auch die 9. Schulstufe erfassen; gerade hier gibt es hohe Kosten im Ausbildungsjahr – und die Ausbildungsentscheidung steht an. Die Inanspruchnahme der Beihilfen ist für viele ein Hürdenlauf.

Ähnliche Probleme gibt es bei den Finanzierungshilfen für Schulveranstaltungen: Kein



Rechtsanspruch, in der Regel überaus niedrige Einkommensgrenze und zu wenig Information an potentiell anspruchsberechtigte Eltern.



Für die Geldleistungen steht also 1. die Verbesserung des Zugangs und der Inanspruchnahme an; 2. die Verfahrensqualität: grundrechtsorientiert und bundeseinheitlich. Und 3. die Dotierung: z.B. in einem Schulausgleichsfonds.

Warum ist das alles so wichtig?

Weil das österreichische Schulsystem besonders schlecht abschneidet, wenn es darum geht, Kinder unabhängig von

ihrer Herkunft zu guten Bildungsabschlüssen zu bringen. **Damit Zukunft nicht von der Herkunft abhängt, braucht es Hilfestellungen am Schulstart genauso wie einen Bildungsweg, der nicht sozial aussondert, sondern individuell fördert.**

Wichtig wäre auch, Schulen in sozial benachteiligten Bezirken besonders gut auszustatten, damit sie keine Schüler zurücklassen und für alle Einkommenschichten attraktiv bleiben. Und das vom Start weg.

Mit der Aktion Schul-anfang setzt die Stadt-diakonie Wien ein wichtiges Zeichen in Richtung Chancengleichheit und sozialer Integration, denn Schule bedeutet Zukunft.

Bitte unterstützen Sie dieses wichtige Projekt!

Mag. Martin Schenk

Sozialexperte und
stv. Direktor der
Diakonie Österreich

Unser Spendenkonto:
IBAN: AT13 3200
0002 0747 7417
BIC: RLNWATWW



Wussten Sie, dass am 2.6.2014 ein Benefiz-Organ-Konzert mit Grete Frank-Schramm für unser Projekt „Lernen mit leerem Bauch“ veranstaltet wurde? Der Reinerlös ergab 2.000,- Euro. Wir danken ganz herzlich dafür!



Notruf 99 – Arme Eltern – schlechte Chancen?

„Für meine beiden Kinder tue ich alles. Der Besuch der Schule ist mir sehr wichtig, denn sie sollen es einmal besser haben im Leben als ich. Für den Schulanfang kann ich nur das Nötigste kaufen. Und es bricht mir das Herz, wenn ich meiner Tochter sagen muss, dass ich für die Projektwoche kein Geld habe.“ erzählt Sonja K. unserer Sozialarbeiterin.

Für Kinder aus einkommensschwachen Familien ist es noch viel schwieriger einen positiven Schulabschluss zu schaffen. Oftmals werden sie ausgegrenzt, weil sie nicht „mithalten“ können. Sie besitzen kein teures Handy und die Teilnahme an Schulveranstaltungen ist manchmal auch nicht möglich. Neben der schwierigen Lebenssituation müssen diese Kinder vor allem mit Scham und Stress fertig werden.

Die Aktion Schulanfang ist ein kleiner Beitrag, damit zumindest der Schulbeginn für einige Familien leistbar wird und die Kinder eine Chance auf eine gute Schulausbildung bekommen. Bitte unterstützen Sie uns durch Ihre Spende.

VIELEN HERZLICHEN DANK!

AUFRUF

Wir sammeln auch heute wieder Schultaschen, Hefte und Federpenale und alles was man in der Schule benötigt. Falls Sie Schulsachen zu Hause haben oder welche kaufen möchten, dann melden Sie sich bitte bei Frau Röthy, Tel. 0664/5227546; Mail: claudia.roethy@diakoniewien.at **DANKE!**

Rücksendungen bei Unzustellbarkeit an:
Stadtdiakonie Wien, Große Neugasse 42, 1040 Wien



Evangelisches Sozialzentrum (ESW)

Gr. Neugasse 42, 1040 Wien

Tel.: 01/208 58 93

Beratungszeiten

MO 10–12 Uhr

DI 10–12 Uhr

MI 15–17 Uhr



P.b.b. Erscheinungsort 1040 Wien
GZ 03Z035041M

Impressum

Herausgeber: Stadtdiakonie Wien

Vorsitzende: Eleonore Schülle,

alle Gr. Neugasse 42, 1040 Wien

Redaktion: Dipl. LSB Claudia Röthy

Fotos: Rastl-Kircher, Ing. Herwig Röthy,

Layout: Ing. Herwig Röthy

Druck: Druckerei Thienel, 1120 Wien

Versandpostamt: 1239 Wien

Blattlinie: Berichte über Aktivitäten der

Stadtdiakonie Wien, über soziale Belange und deren gesellschaftliche Zusammenhänge und Hintergründe

Mail: claudia.roethy@diakoniewien.at

Preis: € 1,40 / Jahresabo € 8,-

Jahresbeitrag 2014: € 25,-